Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

32 (18.4.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
№ 32. Samstag den 18. April 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Staufen. [Kundmachung.] Am 5. April in der Nacht raufte sich ein fremder unbekannter Hund mit mehreren andern Hunden in der Gemeinde Biengen unter großem Geheul.

Dieser Hund wurde hierauf in einem Hühnerstall todt liegend gefunden.

Bei der vorgenommenen Untersuchung wurde er der Wuth für höchst verdächtig erklärt.

Es war ein s. g. Metzgerhund von schwarbrauner Farbe, männlichen Geschlechts, 4 Fuß lang, 2 Fuß hoch, beiläufig 6 Jahre alt, mit abgestutzten Ohren, weißer Brust, weißen Vorderfüßen, weißem Hals, abestumpftem Schwanze und sehr abgemagert.

Da es unbekannt ist, wem dieser Hund gehörte und woher er gekommen, und da er in dem Orte seines früheren Aufenthaltes als auch in andern Ortschaften Hunde oder andere Thiere vielleicht selbst auch Menschen gebissen haben könnte, so sehen wir uns veranlaßt, die sämmtlichen Polizeibehörden der Nachbarschaft in der Absicht von diesem Vorfall in Kenntniß zu setzen, damit die erforderliche Nachforschung und Fürsorge angeordnet werden mögen.

Die diesseitigen Vorgesetzten werden angewiesen, wenn etwa der beschriebene Hund von seinem Eigenthümer vermißt werden sollte, oder wenn derselbe sich irgendwo gerauft oder andere Hunde, Thiere oder gar Menschen verletzt haben sollte, sogleich die Anzeige anher zu machen, die etwa verletzten Hunde aber unverzüglich in Ketten zu legen.

Staufen den 7. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(2) Nro. 5478. Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Maurermeister Wilhelm Beuters Wittwe, Magdalena geb. König, gewesene Bürgerin in Mühlburg, ist den 27. August v. J. mit Zurücklassung minderjähriger Kinder gestorben.

Die Vormünder derselben dürfen nach gesetzlicher Vorschrift die mütterliche Erbschaft nur mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses antreten, weßhalb alle diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert werden, dieselben

Samstag den 25. April d. J.,

Vormittags bei dem mit der Liquidation beauftragten Distriktstheilungscommissär in Mühlburg, um so gewisser anzumelden, als sonst ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden können, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Zugleich werden alle diejenigen, welche mit Schuldigkeiten an die gedachte Erblasserin im Rückstand haften, aufgefordert, solche in der oben bestimmten Tagfahrt an den Erbmassepfleger Dr. Wagner in Mühlburg zu bezahlen.

Karlsruhe den 31. März 1840.

Großh. Landamt.

(3) Nro. 9180. Breisach. [Gläubigeraufruf.] Der Bürger Leopold Stiegeler von Kiechlinsbergen beabsichtiget mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Dem zufolge wird zu Liquidirung seiner Schulden hiemit Tagfahrt auf

Dienstag den 21. April d. J.

Vormittags 9 Uhr, auf dem Stubenwirthshaus zu Kiechlinsbergen, vor dem Distriktskommissär mit dem Bemerken anberaumt, daß den Gläubigern des Auswanderers welche bei dieser Tagfahrt ihre Ansprüche nicht geltend machen, von hieraus nach erfolgter Auswanderung nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.

Breisach den 1. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schnetzler.

(3) Nro. 6369. Kenzingen. [Schuldenliquidation.] Sales Gulat, Bürger und Bauer von Herbolzheim ist Willens, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern, und hat um die Erlaubniß hiezu nachgesucht.

Zur Schuldenliquidation haben wir deshalb Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch den 22. April

früh 8 Uhr, wobei alle jene, welche Ansprüche an die auswanderungslustigen Eheleute machen wollen, solche geltend zu machen haben, da man ihnen später dazu diesseits nicht mehr verhelfen könnte.

Kenzingen den 28. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

Diez.

(3) Nro. 3887. Hornberg. [Stundungsvergleich.] Der Engelwirth Isack Wolber von Schiltach hat sich insolvent erklärt, und gebeten zur Abwendung des Gantverfahrens einen Stundungsvergleich mit seinen Gläubigern zu versuchen.

Dem gemäß werden sämmtliche Creditoren aufgefordert, sich

Donnerstag den 14. Mai d. J.

auf dem Rathhause zu Schiltach einzufinden, ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden zu liquidiren, und sich über den angeboten werdenden Stundungsvergleich zu erklären, widrigenfalls die Nichterscheinenden als der Mehrheit beistimmend angesehen werden sollen.

Hornberg den 1. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bausch.

(2) Waldshut. [Ediktalladung.] Dem im Jahr 1817 nach Amerika ausgewanderten Joseph Brutsche von Dogern ist auf Ableben seiner Eltern Johann Brutsche, Altmetzger, und Katharina Tröndle von da ein Vermögen von 611 fl. 27 kr. zugefallen.

Da derselbe schon seit längerer Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, und sein Aufenthalt durch die angestellte Kundschaftserhebung nicht ermittelt werden konnte, so wird Joseph Brutsche hiemit öffentlich aufgefordert, sich

binnen 4 Monaten

dahier zu stellen, oder glaubwürdige Nachricht von sich zu geben, widrigens der fragliche Erbtheil denjenigen würde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut den 4. April 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Buisson.

(2) O. A. Nro. 8563. Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Michael Leitzig von Mingolsheim, welcher sich der diesseitigen Vorladung vom 5. März 1839 Nro. 5767 ungeachtet bis jetzt dahier noch nicht sistirt hat, wird hiemit auf Antrag der nächsten Erben für verschollen erklärt und sein in 636 fl. 38 kr. bestehendes Vermögen denselben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung übergeben.

Bruchsal den 4. April 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Weizel.

(3) St. A. Nro. 6537 Freiburg [Verbeiständigung.] Der Wittwe des Rechnungsrathes Beutter geborene Fehrenbach von Freiburg, wurde der Kanzleirath Karl Jäger von da als Beistand im Sinne des Landrechts-Satzes 499 beigegeben, ohne dessen Mitwirkung sie die dort bezeichneten Geschäfte nicht abschließen darf.

Freiburg den 28. März 1840.

Großh. Stadtamt.

v. Vogel.

(3) Nro. 6096. Ettenheim. [Entmündigung.] Dem verheiratheten Bürger und Bauer Georg Baum in Schmieheim wird wegen Geisteskrankheit die eigene Verwaltung seines Vermögens entzogen, und derselbe unter Vormundschaft des Bauern Georg Stutz von dort gestellt.

Ettenheim den 20. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(3) Nro. 4191. St. Blasien. [Entmündigung.] Konrad Müller, ledig, von Bogelbach, wird wegen Blödsinn hierdurch entmündigt, und Jedermann gewarnt, mit demselben ohne Vorwissen und Einwilligung seines Pflegers Blasius Dietsche von Wolpadingen eine rechtsverbindliche Handlung einzugehen.

St. Blasien den 21. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ernst.

(3) Nro. 7882. Lörrach. [Entmündigung.] Die volljährige Barbara Sandmeier von hier ist wegen Geistesschwäche unter Beistandschaft gesetzt und der hiesige Bürger Jakob Holdermann ist als Beistand für dieselbe aufgestellt worden, was mit Hinweisung auf L. R. S. 491 hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 26. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

Böhme.

(2) Nro. 4370. Schwetzingen. [Entmündigung.] Die Geschwister Ludwig und Eva Katharina Schmitt von Hockenheim wurden wegen Geistesschwäche entmündigt; was mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht wird, daß ersterem der Bürger Johann Christ II. und letzterer der Bürger Peter Auer zu Hockenheim als Vormund bestellt worden ist.

Schwetzingen den 1. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Nro. 1867. Salem. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] In der diesseitigen Amtsgemeinde Owingen fällt die Erneuerung des Unterpfandsbuches nothwendig.

Zu diesem Behufe werden alle diejenigen, oder deren Erben und Rechtsnachfolger, welche Unterpfandsrechte auf der Gemarkung Owingen zu begründen haben, aufgefordert, solche persönlich oder

durch Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich durch Vorlage der besitzenden Pfand- oder sonstigen Urkunden in Original oder beglaubigter Abschrift vor der aufgestellten Renovationscommission

den 18. bis incl. den 23. May d. J.

um so gewisser vorzubringen, als sonst jeder Gläubiger die Nachtheile seines Nichtanmeldens sich selbst zuzumessen haben würde.

Salem den 29. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Nro. 6960. Freiburg. [Amortisirte Obligation.] Nachdem eine durch Zahlung getilgte Pfandurkunde vom 30. Oktober 1822, ausgestellt von Johann Adam Kobi in Mengen für die Joseph Spiegelhalterische Pflegschaft von Oberried und lautend auf 200 fl., verloren gegangen ist, so wird solche für amortisirt erklärt und Jedermann vor deren Erwerbung gewarnt.

Freiburg den 14. März 1840.

Großherzogl. Landamt.

Ruef.

(3) Nro. 7840. Lörrach. [Erkenntniß.] In der Gant des Ferdinand Karth, Schuster in Inzlingen werden alle in der heutigen Schuldenrichtigstellungs-Tagfahrt ausgebliebenen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht schriftlich oder durch gehörig Bevollmächtigte angemeldet haben, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Lörrach den 24. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Böhme.

(3) Engen. [Dienstantrag.] Bei dem unterfertigten Amtsrevisorat wird ein Theilungs-Commissär für die Rechnungsstellungen gesucht, welcher nebenbei auch für Rechtspolizeigeschäfte verwendet werden wird.

Engen den 21. März 1840.

Großh. F. F. Bezirksamt.

v. Ehren.

(3) Ueberlingen. [Dienstantrag.] Bei unterfertigtem Bezirksamte wird den 15. Juni l. J. die Stelle des Sportelextrahenten u. Registrators, den 1. Mai l. J. aber jene eines Kopisten erledigt.

Mit ersterer ist ein fixes Einkommen von 350 fl. nebst beiläufig 100 fl. Accidentien, mit letzterer aber ein fixes Einkommen von 250 fl. verbunden.

Die Kompetenten werden eingeladen, sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse in frankirten Briefen an den Amtsvorstand zu wenden.

Ueberlingen den 30. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Emmendingen. [Stammholzlieferung.] Zu einigen Brücken über die Elz- und Dreisam-Kanäle soll die Lieferung von 62 Stück geraden tannenen Streckbäumen im Wege der Sumission veraccordirt werden. Das Holz wird theils nach Riegel, theils zur Brückenbaustelle im Bahlinger Walde gebracht, und muß spätestens bis 30. Mai d. J. beigeführt seyn.

50 Stück müssen 41 Fuß lang, und am dünnen Ende — unbeschlagen — 12 bis 13 Zoll dick seyn.

12 Stück sind 44 Fuß lang und am Zopfende 15 Zoll stark.

Diejenigen, welche eine oder die andere Holzsorte zu liefern übernehmen wollen, haben ihre Angebote in verschlossenen Briefen bis 20. April anher zu machen.

Emmendingen den 4. April 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

(2) Nro. 1396. Staufen. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Gantsache des Müllers Daniel Binz von Oberambringen werden, zufolge richterlicher Verfügung, am

Montag den 4. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Gemeindehause zu Ehrenstetten, sämmtliche Masseliegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) Eine zweistöckigte von Stein erbaute Behausung sammt Scheuer, Stallung und Schopf, nebst einer Mahlmühle, Hanfreibe und Oelmühle, mit den dazu gehörigen Einrichtungen. Dabei liegen ohngefähr 2 Jauchert 1 Viertel Baumgarten, Wiesen und Feld auf beiden Seiten des Baches, gränzt gegen Rhein an Anton Barth, gegen Wald an Weg, landauf Anton Fürstraß, landab Herrschaftsgüter und Mühlebach, Anschlag . . . . . 8600 fl.

2) 1 Jauchert 25 Ruthen Acker im Ebnet, neben Sebastian Stiefvater und Anton Ruch . . . . . 650 fl.

Zusammen . . 9160 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Staufen den 6. April 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lembke.

(2) Ettenheim. [Hausversteigerung.] Aus der Vermögensmasse des Lazarus Weil und seiner verlebten Ehefrau Sara Frank von Kippenheim, wird

Montag den 27. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause der Erb-

vertheilung wegen unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung die vorhandene gemeinschaftliche Behausung sammt Zugehörde öffentlich versteigert, wozu allenfallsige Steigerungsliebhaber anmit eingeladen werden.

Ettenheim den 4. April 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Becker.

(2) Ettenheim. [Hausversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen wird die zur Erbschaft der verlebten Martin Kurzschen Ehefrau Franziska Häfele zu Grafenhausen gehörige Behausung mit Scheuer, Stallung, Schöpfe, Kraut- und Grasgärten mit übrigen Zugehörden, 2 Sester groß, mitten im Dorf an der Hauptgasse, neben Jakob Köbele und Fridolin Debacher, geschätzt zu 2100 fl.

Donnerstag den 23. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf der Gemeindsstube daselbst unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Ettenheim den 6. April 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Becker.

(2) Kappel. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Kappel am Rhein läßt

Dienstag den 21. April d. J.,

Morgens 8 Uhr, im Ellenbogenschlag des Niederwaldes 135 schöne Eichstämme, worunter sich mehrere Holländer befinden und 5 Zahmbuchen öffentlich gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern.

Kappel am Rhein, den 7. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Mutz.

(2) St. Georgen. [Akkordbegebung.] Die Maurerarbeiten an der zu errichtenden Umfangsmauer des neuen Leichenackers der Kirchspielsgemeinde St. Georgen werden

Dienstag den 21. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Platze selbst in Abstrichssteigerung an die Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Die weitern Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

St. Georgen den 7. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Koch.

(2) Staufen. [Fruchtversteigerung.] Die Stadtgemeinde Staufen läßt

Mittwoch den 22. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr, nachstehende Zehntfrüchte gegen Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigern:

a) Waizen . . . . . 568 Sester
b) Halbwaizen . . . . . 40 „
c) Roggen . . . . . 437 Sester
d) Gerste . . . . . 198 „
e) Haber . . . . . 157 „
f) Ausgeschwing . . . . 19 „

Staufen den 30. März 1840.

Der Gemeinderath.

Lederle.

(2) Todtnauberg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Joh. Chrisostomus Wißler, Bürger in Todtnauberg-Dorf, wird

Sonntags den 26. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Wege der Vollstreckung, im hiesigen Sternenwirthshause öffentlich versteigert:

1) Eine Hälfte an einer einstöckigten gemauerten Behausung, einerseits Sebastian Wißler, anders. eigenthümliche Matten . . . . . 500 fl. — kr.
2) 6 Ruthen Matten bei diesem Haus, einers. Ulrich Wißler, anders. Haus 6 fl. — kr.
3) 40 Ruthen Matten im Hintermattgewann, einerseits Matthä Wunderlin, anders. Ulrich Wißler 16 fl. 40 kr.
4) 56 Ruthen Matten allda, einers. Dominik Klingele, anders. Weg 23 fl. 20 kr.

Zusammen . . 546 fl. — kr.

Todtnauberg den 2. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Müllheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Genehmigung werden dem minderjährigen Sohn des Färbermeisters Johann Georg Lenz in Schopfheim die in hiesiger Gemarkung liegenden Güterstücke

Mittwoch den 22. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Stadthause einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, nämlich:

1) 1½ Viertel im Pfannenstiel, neben Johannes Grünast und dem Weg . 40 fl.
2) 1 Viertel auf dem Luginsland, neben Friedrich Fricker und Anwandern . 30 fl.
3) ½ Viertel Acker auf der Langfuhren, einers. Martin Renk, anders. Müller Claissen Wittwe . . . . . 100 fl.
4) ½ Viertel Matten in der Kuppelmatt, neben Niklaus Kallmann und Johann Georg Fark . . . . . 150 fl.
5) 2 Viertel theils Reben, theils Grasboden, auf dem Hachberg, neben Joh. Grünast und Kronenwirth Blankenhorn . . . . . 60 fl.

Die näheren Bedingungen werden vor dem Steigerungsakt eröffnet.

Müllheim den 2. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.